

Viktoriaschule Darmstadt  
Gymnasium  
Hochstraße 44  
D - 64285 Darmstadt  
Tel.: 0049 6151 132566  
viktoriaschule@darmstadt.de



**Elternbrief Nr. 41**

Mai 2014

### **Informationen für Eltern sowie Schülerinnen und Schüler**

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler!

Nehmen Sie sich die Zeit und informieren Sie sich über einige Projekte, die wir in absehbarer Zeit verwirklichen wollen. Ihre Klassenelternbeirätinnen und -beiräte werden Ihnen in Kürze das Protokoll der Sitzung des Schulelternbeirats vom 18.05.2015 zuschicken, dem Sie weitere Informationen entnehmen können.

### **Personalia**

- Mit Ablauf des ersten Schulhalbjahres verabschiedete das Kollegium Frau Gerda Maßmann. Sie unterrichtete an der Viko 30 Jahre lang Mathematik und Physik. In diesen Jahren war sie oft Tutorin oder Klassenlehrerin; ihr gelang es, in dieser pädagogisch so wichtigen Aufgabe die Zuneigung und den Respekt ihrer Schülerinnen und Schüler zu gewinnen, weil sie diese Aufgabe engagiert wahrnahm.

Zu den Verpflichtungen von Lehrerinnen und Lehrern gehört es, so ihre feste Überzeugung, Haltungen und Einstellungen sichtbar werden zu lassen, die zu einer personalen Bindung zwischen den Lehrkräften sowie den Schülerinnen und Schülern beitragen: Ohne die daraus resultierende, sich auf wechselseitiges Vertrauen gründende Verlässlichkeit kann sich unbeschwertes Lehren und Lernen nicht entfalten. Mit diesem Anspruch machte sie deutlich, dass es ihr im Wesentlichen um die individuelle Entwicklung ihrer Schülerinnen und Schüler ging. Frau Maßmann wollte wissen, welche Befähigungen die Einzelnen auszeichneten und wie ihnen geholfen werden könnte, wenn temporäre

Lernschwierigkeiten die persönliche Entwicklung zu behindern drohten. Erfolg, so meint sie, sei pädagogischem Wirken dann beschieden, wenn die Lehrpersonen souverän seien, d.h. nicht Gefahr laufen, sich für wichtiger als die Schülerinnen und Schüler zu nehmen. Zugleich müsse allerdings auch darauf geachtet werden, als Lehrperson schon bei der Unterrichtsplanung einem Anspruchsdenken von Schülerinnen und Schülern zu begegnen, das darauf hinauslaufen könne, dass die Lehrenden das Unterrichtsgeschehen als „attraktive“ Angebote zu gestalten hätten, um ihre ‚geschätzte‘ Aufmerksamkeit zu wecken.

Zu den Gelingensbedingungen von Schule zählte Frau Maßmann keine Einrichtungen wie zum Beispiel Schulinspektionen, weil deren Konzeption auf Kontrolle angelegt sei. Sie setzte eher darauf, dass von den schulischen Gremien in kontinuierlicher Reflexion der Schulkultur sowie der didaktischen und methodischen Schwerpunktbildungen die Schulentwicklung abhängen.

- Seit Anfang Mai gehören drei Lehrkräfte in der Ausbildung zum Kollegium: Frau Alev Albayrak unterrichtet Deutsch und Französisch, Frau Renate Nitsch die Fächer Mathematik und Physik und Herr Christoph Rost studierte Evangelische Religion und Politik und Wirtschaft. Mit Beginn des neuen Schuljahres werden sie eigenverantwortlich Unterricht erteilen und die Erfahrungen, die sie während der Einführungsphase erwarben, bei ihren Unterrichtsplanungen berücksichtigen.

## **Sachstand Vorbereitung des Übergangs zu G9**

Der letzte Pädagogische Tag befasste sich mit den Vorbereitungen der Antragsstellung auf der Basis der Zwischenergebnisse, die von den Arbeitsgruppen vorgelegt wurden. Im Zentrum der Erörterungen stand die Entwicklung der Stundentafel für die Mittelstufe, in die die Vorgaben des Hessischen Kultusministeriums einfließen: Die Schulen haben die Möglichkeit, die für die einzelnen Fächer vorgesehenen Stundenanzahlen, die in der Mittelstufe gegeben werden müssen, nach eigenen Vorstellungen zu verteilen. Dabei muss auch berücksichtigt werden, in welchem Umfang in welchen Klassenstufen welcher Wahlunterricht erteilt wird. Mit diesem komplexen Thema befasste sich die Gesamtkonferenz im März.

Über das Zwischenergebnis wurde der Schulelternbeirat am 18.05.2015 von Frau Brigitte Schmitt informiert. Die Unterlagen werden dem Protokoll beigelegt, das allen Eltern über die Klassenelternbeiräte in Kürze zugeht.

## **Gestaltung des Schulhofes – Förderschwerpunkt des Vereins im Jahr 2015**

Unseren Schülerinnen und Schülern mangelt es an Sitzmöglichkeiten. Aus diesem Grunde bauten die angehenden Gesellen des Zimmererhandwerks der Peter-Behrens-Schule eine große Bank, die zwischen zwei Bäumen auf den Schulhof postiert ist. Die Zimmerleute konnten zu ihrer Genugtuung erleben, dass die Bank sofort angenommen wurde, als sie ihr Werkzeug einzupacken begannen.

Die Terrassierung, die das Foyer vom Schulhof trennt, wird in absehbarer Zeit teilweise mit Sitzflächen versehen, damit die Schülerinnen und Schüler nicht auf dem Bessunger Kies sitzen müssen. Diese Maßnahme wird von der Stadt Darmstadt und unserem Förderverein finanziert; für die Bank erhielt die Schule eine großzügige Zuwendung der Jubiläumstiftung der Sparkasse Darmstadt, die vom Förderverein aufgestockt wurde.

Die Mittel, die von der Schülerschaft beim Sponsorenlauf im Mai eingesammelt werden, sind zweckgebunden: Sie dienen der erweiterten Geräteausstattung für die „Bewegte Pause“ und der Realisierung von Ideen, die den Gremien von der Fachschaft Sport vorgeschlagen werden.

### **Weitere Unterstützungen des Fördervereins**

Der Vorstand beschloss, ein neues Schlagzeug zu kaufen, denn das bisher genutzte ist abgepielt. Die Fachschaft Biologie konnte Modelle des menschlichen Körperbaus und Geräte beschaffen, mit denen mikroskopische Untersuchungen projiziert werden können.

### **Cafeteria**

Wenn Sie die Gegebenheiten des Schulhofes vor Augen haben, insbesondere das Foyer, dürfte auch in manchen von Ihnen die Vorstellung entstehen, diesen Bereich in unmittelbarer Nähe zur Cafeteria zu einer Art Piazza auszugestalten. Das Team der Cafeteria beschloss im vergangenen Schuljahr, durch Pflanzen, Tischchen und Stühle eine dieser Vorstellung entsprechende aufgelockerte „Möblierung“ zu schaffen. Diese Änderungen wurden von der Schülerschaft angenommen und sollen deshalb in nächster Zeit noch erweitert werden.

Diese Ideen haben natürlich auch zur Folge, dass der Arbeitsaufwand für die ehrenamtlich Tätigen und die Mitglieder des Teams der Cafeteria zunimmt. Deshalb haben Sie in den vergangenen Tagen einen Brief des Teams erhalten, in dem Sie gebeten werden, sehr intensiv zu prüfen, ob Sie nicht mithelfen könnten, die Schülerschaft in den Pausen zu versorgen. Ich bitte Sie sehr herzlich um diese, natürlich Ihren Möglichkeiten angepasste Unterstützung!

Mit besten Grüßen

Ihr Gerd Blecher